

An die
Damen und Herren
des Ortsbeirates Koblenz-Güls

**Ortsvorsteher
Ortsbezirk Güls**



Gulisastr. 4
56072 Koblenz

02.11.2022

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
Te/Ki

Ansprechpartner/in:

Hans-Peter Ackermann

W

(nicht für förmliche Rechtsbehelfe)

Fon zentral: 0261 129 - 0

Fon: 0261 42241

Fon zentral aus Koblenz: 115

www.koblenz.de

Niederschrift

Nach fristgerechter Einladung fand am 13.09.2022, 19.00 Uhr, im
Feuerwehrhaus Güls eine Sitzung des Ortsbeirates Güls statt.

Unter Vorsitz des Ortsvorstehers Hans-Peter Ackermann waren fol-
gende Ortsbeiratsmitglieder anwesend:

Ulrike Ackermann
Toni Bündgen (Ratsmitglied)
August Hollmann
Eckhard Kunz
Margret Langen-Müß
Karsten Lunnebach
Mark Scherhag
Brigitte Ternes
Hans Ternes
Werner Wilbert

Das Ortsbeiratsmitglied Dr. Manfred Schneider ist entschuldigt.

Ferner sind die Ratsmitglieder David Hennchen und Karl-Heinz Ro-
senbaum anwesend.

Die Ratsmitglieder Josef Oster (MdB) und Detlev Pilger sind ent-
schuldigt.

Der Ortsvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass frist-
gerecht eingeladen wurde.

-2-

Tagesordnung:

Punkt 1) Pflegezustand des Wanderweges „Über'm Rath“ von Güls nach Metternich (Antrag der SPD-Fraktion vom 18.07.2022)

In der Debatte wird die positive Rolle der Heimatfreunde Güls bei der Pflege des Weges hervorgehoben. Dementsprechend geht es in dem Antrag weniger um den Bewuchs. Grundsätzlich soll gemeinsam mit Herrn Drechsler vom Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen eine Begutachtung stattfinden, welche Maßnahmen möglich bzw. nötig sind. Somit mündet der Antrag in den Auftrag an den Ortsvorsteher, Kontakt mit Herrn Drechsler aufzunehmen. Dabei soll es auch noch einmal um die Frage der Bänke auf dem Gelände Schwaab gehen. Es wird eine Verlegung der Bänke auf städtisches Gelände angeregt. Eine Abstimmung findet nicht statt.

Ergänzende Notiz: Im Falle einer Verlegung erklären sich Mark Scherhag sowie Eckhard Kunz und Werner Wilbert (gemeinsam) bereit, je eine Bank zu stiften.

Punkt 2) Bericht des Ortsvorstehers

Der Prüfauftrag des Ortsbeirats (Antrag der CDU vom 05.07.2022) wurde in einem Schreiben vom 31.08.2022 durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung beantwortet.

Um die in einem gemeinsamen Antrag aller Fraktionen (Federführung: Die Grünen) beantragten Ruhebänke am Moselbogen nördlich des Yachthafens kümmert sich Herr Nikolay vom Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen.

Die Reparatur der Mauerschäden an der Stützmauer „Alte Kirche“ ist noch nicht geklärt.

Der Ortsvorsteher bemüht sich um einen Ersatz für die schwarzen Blumenkübel, die von der Stadt in der Gulisastraße aufgestellt wurden. Gedacht ist an bepflanzte Weinfässer, die dem dörflichen Charakter des Weinbauortes Güls eher entsprechen. Für die Bepflanzung können Sponsoren gesucht werden (Die Bepflanzung mehrerer Fässer wird vom Güls'er Wochenmarktteam übernommen). Problem ist die Pflege, die auch weiterhin durch den Gemeindearbeiter übernommen werden soll. Über geeignete Hilfsmittel wurde kontrovers diskutiert. Als Nachnutzung für die schwarzen Kübel ist eine Nutzung als Hochbeete auf dem Festplatz denkbar.

Die Stadt überlegt als Ersatz für den maroden Kath. Kindergarten in der Gulisastraße einen Neubau auf dem Gelände neben der Sporthalle der Grundschule (ehemals als neuer Friedhof vorgesehen). Der Ortsvorsteher hat zu verstehen gegeben, dass der Standort zu weit außerhalb des Ortskerns liegt und zu viel Verkehr provozieren könnte. Zudem nehme man sich die Möglichkeit, die Sporthalle zu einer Veranstaltungshalle zu erweitern. Er will sich um eine Prüfung der Möglichkeit eines Neubaus auf der vorhandenen Grünfläche des jetzigen Kindergartens bemühen, wobei der Zukauf eines angrenzenden Geländes notwendig wäre.

Die Umwidmung des kombinierten Rad-/Fußwegs an der Mosel südlich der Einmündung Teichstraße in einen reinen Fußweg wird zurzeit durch die Straßenverkehrsbehörde (SVB) intensiv geprüft. Der Radverkehr soll dann nur über den vorhandenen Radweg an der B 416 geführt werden.

Auch bezüglich einer Einführung von Tempo 30 im unteren Teilstück der Teichstraße zwischen Moselweinstraße und Bahnüberführung bestehen Gespräche mit der SVB. Es wird alternativ auf die Möglichkeit der Straßenmarkierung zur Erhöhung der Sicherheit für die Radfahrer/innen hingewiesen.

Problematischer ist die Tempo 30 Regelung an der unübersichtlichen Kreuzung kurz vor der Ausfahrt Güls Nord, da dieses Gebiet offiziell nicht mehr zum Stadtgebiet gehört.

Nicht sehr erfolgreich war die Bitte des Ortsvorstehers an die Gülser Bürger/-innen, in der Hitzeperiode das öffentliche Grün zu gießen. Dagegen gibt es einige Grundstücksbesitzer/-innen, die ihre Grundstücke an die Stadt verkaufen würden, um die nötigen Ausgleichsflächen für die geplante Erweiterung des Sportplatzes zu ermöglichen. Hier wird erst noch weiter gesammelt, zumal die Genehmigung des BSC-Antrags noch einige Zeit dauern kann.

Problematik sicherer Schulweg: hier hat die Stadt die Gefahrensituation in der Karl-Möhlig-Straße durch bauliche Maßnahmen entschärft. Über die geplante Regelung im Bisholderweg zwischen Karl-Mannheim-Straße und Karl-Möhlig-Straße besteht noch Beratungsbedarf, da die vorgesehene Lösung durch Überquerungshilfen nicht den Vorstellungen des Ortsbeirats entspricht. Herr Breitbach vom Tiefbauamt will hierzu in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Stellung nehmen und dabei auch die geplante Lösung im Kelttenring vorstellen.

Der Ortsvorsteher informiert über eine Umbaumaßnahme in der Stauseestraße. Das bisherige Hotel Avantgarde wird in ein Studierendenwohnheim umgewandelt. Der Ortsbeirat nimmt die Tatsache zur Kenntnis.

Als erste Reaktion auf den Antrag der SPD bezüglich der Gefahrensituation am Sportplatz bzw. den Tennisplätzen hat die Stadt ein Flatterband installiert! Hier muss die weitere Planung abgewartet werden, wobei der Ortsvorsteher die Pflanzung einer Baumreihe als Begrenzung zur Straße nebst einer geordneten Ein- und Ausfahrt vorschlägt. (Ergänzend wird angeregt, an der Mündung des Winninger Wegs auf die Karl-Mannheim-Straße zwei Parkplätze weiter nach Osten zu verlegen, um Rad fahrenden Kindern eine bessere Sicht zu ermöglichen).

Punkt 3) Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, dass die versprochene Zusammenstellung der noch nicht von der Verwaltung bearbeiteten Anträge nicht dem letzten Protokoll beigefügt war. Dies soll mit diesem Protokoll nachgeholt werden.

In Sachen Ortseingang Bisholder (Straßenbelag) hat August Hollmann ein Gespräch mit Herrn Saxer geführt. Dabei stellte sich heraus, dass die Stadt dazu tendiert, die Pflastersteine durch Asphalt zu ersetzen, was keinesfalls dem Wunsch der Antragsteller entspricht. Weitere Gespräche sind nötig.

Hans Ternes berichtet von der Besprechung mit dem Fahrradbeauftragten, Herrn Weiß-Bollin.

In der Frage der Ausbaufinanzierung der Gulisastraße ist noch keine endgültige Entscheidung gefallen. Es sind mittlerweile Spendenzusagen eingegangen, die die bisher entstandenen Kosten abdecken, sodass eine Abrechnung nach der neuen Regelung der wiederkehrenden Beiträge für alle möglich ist.

Demnächst gibt es wieder eine Aktion „Kunst im Weinberg“ auf dem Gülser Gebiet.

An der Einmündung des Fußwegs aus dem Ortsteil Güls Nord auf den Bisholderweg gegenüber der Pastor-Busenbender-Straße wurden zwei versetzte Schranken montiert, um das unvermittelte Auffahren von Fahrrädern und damit mögliche Unfälle zu verhindern.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Ortsvorsteher um 20.25 Uhr die Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Hans-Peter Ackermann
Ortsvorsteher